

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesche) zu richten.

N^o 214.

Halle, Montag den 14. September
Hierzu eine Beilage.

1846.

Bei Ablauf des Vierteljahres benachrichtigen wir unsere geehrten Leser, daß wir in Rücksicht auf die immer
mehr wachsenden Herstellungskosten unseres Blattes uns genöthigt sehen, den Preis desselben zu erhöhen.

Vom 1. October an wird der Quartal-Preis für unsere unmittelbaren Abnehmer Fünfundzwanzig Sil-
bergroschen, für die Abnehmer durch die resp. Postanstalten überall Einen Thaler betragen und wollen un-
sere geehrten Abonnenten bei der möglichst zeitig, noch im Laufe dieses Monats, zu bewirkenden Pränumeration
für das bevorstehende Quartal October bis December auf dieses neue Verhältniß gefälligst Rücksicht nehmen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl.
Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß
gebracht werden.

Halle, den 5. September 1846.

Expedition des Couriers.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Septbr. Sr. Durchlaucht der Prinz
Friedrich zu Hessen (Sohn Sr. Durchlaucht des Land-
grafen Wilhelm) ist von Swinemünde hier angekommen. —
Sr. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant
Sr. Maj. des Königs, Graf von Rostitz, ist nach Han-
nover, der Präsident des Landes-Deconomie-Collegiums,
von Beckedorff, nach der Provinz Sachsen, und der
Minister-Resident am Großherzoglich sachsen-weimarschen
Hofe, von Salvati, nach Weimar von hier abgereist.

Die „Allgem. Preuß. Ztg.“ vom 11. d. M. veröffent-
licht eine Eingabe der Gemeindebehörden von Köln an
den König, welche mit dem Antrage schließt: »daß Aller-
höchstdieselben geruhen wollen, allergnädigst zu befehlen,
daß in dem hoffentlich nicht wiederkehrenden Falle von Ruhe-
störungen, bei welchen die gewöhnlichen Mittel der Polizei-
und Militairhülfe als nicht ausreichend erachtet würden,
und wo, wie in dem vorliegenden Falle, Zeit genug dazu
vorhanden ist, die Bürgerschaft vorher in Kenntniß der
außergewöhnlichen schärfern Maßnahmen gesetzt und von
Dem, was Seitens der Einwohner dabei besonders zu

vermeiden noth thun mag, gewarnt werde, und daß, wo
immer möglich, durch Besprechung der Behörden mit den
städtischen Vertretern der Versuch friedlicher Einwirkung
und Abwehr vorhergehen möge.«

In der Entscheidung des Königs heißt es unter An-
derm:

»Die Auflehnung gegen die öffentliche Gewalt ist überall
ein schweres, in seinen Folgen unberechenbares Verbrechen, am
meisten in einer Stadt, welche mit Recht für ein Bollwerk
Deutschlands gilt; Ich muß es daher mißbilligen, wenn diese
Veranlassung zu dem Einschreiten der Truppen in der bezeich-
neten Eingabe eine »geringfügige« genannt wird; vielmehr er-
kenne Ich vollkommen an, daß der Tumult, wie es geschehen,
durch Waffengewalt unterdrückt werden mußte, wenn es gleich
zu beklagen, daß dies nicht ohne den Verlust eines Menschen-
lebens und ohne einige schwere Verwundungen geschehen konnte.
Dabei haben meine Truppen, wie Ich aus den vorliegenden Be-
richten entnehme, im Allgemeinen die lobenswerthe Ruhe
und Mäßigung bewiesen, so daß Ich mich veranlaßt gefunden,
denselben dieserhalb Meine Zufriedenheit durch den kommandi-
renden General zu erkennen zu geben. Sollten dagegen, wie
in der Eingabe behauptet, aber bis dahin nicht bewiesen ist,

2
selbst in weit von dem Schauplatze der Unruhe entlegenen Straßen und Stadttheilen friedliche Bürger mißhandelt oder irgendwo ähnliche Erzeße von einzelnen Soldaten verübt sein, so werden die Schuldigen nach der Strenge der Militairgesetze gestraft werden. Was das Verhalten der Bürgerschaft nach dem Tumulte betrifft, so erkenne Ich deren erfolgreiche Mitwirkung zur Beruhigung der aufgeregten Gemüther gern an; nichtsdestoweniger aber habe Ich die Organisirung einer Bürgerwache ohne die ausdrückliche Erlaubniß der zuständigen Behörden um so mehr mißbilligen müssen, als dadurch voraussichtlich die Militair- und Civilautoritäten, nachdem sie einmal gewaltsam eingeschritten, die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung den Bürgern überlassen, während es Mein ernstester Wille ist, daß selbst der Schein einer solchen Schwäche vermieden werde.“

Auch wird darauf aufmerksam gemacht, daß jene Eingabe von einer „imposanten Militairmacht“ rede, während nur etwas über 200 Mann aufgestellt worden seien. Zum Schluß aber heißt es:

„Nichtsdestoweniger habe Ich, dem mir vorgetragenen Wunsche gern entsprechend, angeordnet, daß, wenn künftig außersgewöhnliche Sicherungsmaßregeln nöthig werden sollten, sofern die Zeit solches gestattet, die Communalbehörden davon benachrichtigt werden, um die Bürgerschaft warnen und zur friedlichen Einwirkung und Abwehr mitwirken zu können.“

Schleswig-Holstein, d. 3. Sept. Das von der Schleswig-Holsteinischen Regierung auf Gottorf unterm 31. Aug. erlassene Circular wegen der am 14. d. M. zu Nortorf intendirten Volks-Versammlung macht in Gemäßheit eines unterm 28. Aug. anhero erlassenen allerhöchsten Reskripts die Polizeibehörden in den Herzogthümern Schleswig und Holstein zur Wahrnehmung des Erforderlichen hierdurch darauf aufmerksam, daß sie die beabsichtigte Versammlung nicht zu gestatten, und, falls sie dennoch gehalten werden sollte, alle ihnen zu Gebote stehenden Mittel zur Aufhebung derselben, nach vorgängiger gehöriger Verwarnung der Anwesenden, anzuwenden haben. Man darf es wohl in diesem Circular der Regierung charakteristisch finden, daß die beabsichtigte Versammlung nicht eine gesetzwidrige oder unerlaubte genannt wird, wie sie dies auch nicht ist, denn solche Versammlungen sind vom Gesetze ausdrücklich erlaubt. In der Eröffnung auf die ständischen Anträge im Jahre 1842 hieß es: „Wir haben die Aufhebung der von der Schleswig-Holsteinischen Regierung unterm 13. December 1838 erlassenen Circular-Verfügung, betreffend die Aufsicht über öffentliche Versammlungen und das Verbot des Circulirens gewisser Petitionen, genehmigt und es dabei der Polizeibehörde überlassen, das in ihren allgemeinen polizeilichen Amtspflichten begründete Aufsichtsrecht über öffentliche Zusammenkünfte und Versammlungen nach ihrem verantwortlichen Ermessen auszuüben.“ Wenn so das uralte in den Herzogthümern bestandene freie Associationsrecht wieder auf ständischen Antrag hergestellt wurde, so kann dasselbe auch nur auf gesetzlichem und nicht auf administrativem Wege unter Zuziehung der Stände aufgehoben oder beschränkt werden, da es die persönliche Freiheit betrifft. Das hat die Regierung auch erkannt. — Bis gestern war Hrn. Beseler noch keine Citation oder irgend eine Anzeige, um vor der Commission zu erscheinen, zu Theil geworden.

Kiel, d. 6. Sept. Fortwährend wird hier von bevorstehenden Absehungungen gefabelt, die immer unwahrscheinlicher klingen; so spricht man jetzt auch von der Absehung des Probst C. Harms; derselbe hat freilich in einer Predigt (die jetzt auch gedruckt ist) des offenen Briefes erwähnt und, mit Bezug auf Art. 16 der Augsb. Conf. den Satz aufgestellt, daß der Ge-

horsam gegen die Obrigkeit unter Umständen Sünde sein könne: aber wenn dieser Ausspruch auch in den Ohren eines Carl Moltke revolutionär klingen sollte, so ist er doch streng lutherisch, und forderte die ganze Predigt so kräftig zum absoluten Gehorsam auf, daß für den Prediger unmöglich üble Folgen daraus entspringen können. Auch hat derselbe heute von der Kanzel zum Frieden ermahnt und, sich gewissermaßen entschuldigend, gesagt: er habe nie etwas Anderes gepredigt, als daß man dem Kaiser geben solle, was des Kaisers sei u. s. w. Indes dürfte man von einem lutherischen Prediger wohl verlangen, daß, wenn er über Politik in jetziger Zeit predigen will, dies unverblümt und mit ächtem Freimuth geschehe. Halbe Redensarten und furchtsame Zweideutigkeit auf der Kanzel bei sonst sehr entschiedenen Leuten ist etwas sehr kümmerliches. Uebrigens ist das Gerücht falsch, welches Harms nach Föhr zum Könige reisen läßt, um demselben Vorstellungen zu machen.

Der Börsehalle wird aus **Kiel** vom 6. Sept. geschrieben: „Am gestrigen Nachmittage wurde hier selbst in öffentlicher Versammlung eine Beschwerdeschrift an das holsteinische Obergericht wegen der Verhaftung Dlschhausens vorgelegt und fand in ungefähr drei Stunden über 900 Unterschriften. Abgesehen von jener Beschwerdeschrift hat eine Anzahl angesehener hiesiger Einwohner sich dem Gerichte zur Leistung einer beliebigen Caution für die Freilassung Dlschhausens angeboten. Es verdient übrigens noch erwähnt zu werden, daß während der gestrigen sehr zahlreichen öffentlichen Versammlung die Hauptwache verdoppelt und das Militair consignirt war. — Der Professor Paulsen hat nach den jüngsten Ereignissen mit seiner Familie unsere Stadt verlassen; vielleicht werden die Correspondenzen aus Kiel in der Dannevirke darunter leiden.“

Frankreich.

Paris, d. 6. Sept. Zu Brest werden mehrere Corvetten ausgerüstet, um 1600 Mann Truppen nach Ostabreit zu transportiren.

Das Gesuch des Joseph Henry um Strafumwandlung ist, wie die „Epoque“ meldet, abgeschlagen worden: das von dem Pairshof gesprochene Urtheil, das auf lebenslängliche Zwangsarbeit lautet, soll vollzogen werden.

Vermischtes.

— **Freiburg**, d. 2. September. Dem Herrn Pfetsch, Maschinenmeister bei der hiesigen Hauptstation, ist es gelungen, eine Vorrichtung zu construiren, mittelst welcher durch die gewöhnliche Locomotive auf Steigungen, wo diese für sich allein ohne Zug nicht mehr fortkommt, noch ansehnliche Lasten gefördert werden können. Die Vorrichtung ist in hohem Grade einfach und sicher, beruht auf einer glücklichen Anwendung der einfachsten Principien der Mechanik und läßt alle seither für gleiche Zwecke gemachten Vorschläge weit hinter sich zurück, da sie nur die gewöhnliche Bahnconstruction erfordert und schon darum viel größere Sicherheit bietet. Durch ein arbeitendes Modell, in $\frac{1}{20}$ der lineären Dimension ausgeführt, zeigt Herr Pfetsch, daß, wo die Locomotive allein eine gegebene Steigung mit der angehängten Last nicht mehr überwindet, entweder still steht, oder die Freiräder gleiten läßt, sobald ihr die neue Vorrichtung beigegeben wird, sie noch ansehnlich vermehrte Lasten sicher bergan fördert und zwar bei Steigungen bis zu 5 pro Cent. Die Vorrichtung selbst veranlaßt nur unbedeutende Kosten und kann jeder Locomotive von gleicher Spurweite dienen.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen um 7 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Diese Anzeige, jedoch nur auf diesem Wege, allen Freunden und Bekannten.

Halle, den 11. Sept. 1846.

v. Blankenburg,

Hauptmann im 32. Infanterie-Regiment.

Bekanntmachungen.

Das theilhaftige Publikum machen wir darauf aufmerksam, daß auf den 23. October d. J.

zum erstenmal der uns bewilligte eintägige Viehmarkt auf dem dazu bestimmten Plage vor dem Steinhore abgehalten wird. Kraamarkt ist mit demselben nicht verbunden und wird Aufzugsgeld nicht erhoben.

Halle, den 11. Sept. 1846.

Der Magistrat.

Nothwendige Subhastation.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Folgende dem Albert Stephan zugehörigen Grundstücke:

A. Das sub Nr. 11. Vol. I. pag. 161 des Hypothekenbuchs von Raabe eingetragene zum Dorfe Raabe gehörige Gut an Haus und Wirtschaftsgebäuden, nebst pertinenzialiter dazu geschlagenen Feld- und Holzgrundstücken, die Heerpauke genannt, Nr. 45—49 des Brandkatasters, abgeschätzt auf

11,610 Thlr. 25 Sgr.

B. Das in der Großsidaer Flur belegene, unter Nr. 23 des Hypothekenbuchs über walzende Grundstücke der Großsidaer Flur eingetragene Grundstück; als:

Nr. 1 an der Elster, unter dem Obermühlenwehre 3 Acker Wiese und Weidicht, taxirt auf

1200 Thlr.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 14. October d. J. Vormittags

11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Lieferung des Del- und Lichtbedarfes für die Franckeschen Stiftungen in dem Zeitraume vom 1. October 1846 bis 30. September 1847 soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Lieferungslustige wollen ihre Gebote

am 21. dieses Monats

und zwar für die Del-Lieferung um 10 Uhr, für die Licht-Lieferung um 11 Uhr

Vormittags in unserer Haupt-Expedition abgeben, woselbst auch die Bedingungen schon zuvor eingesehen werden können.

Von Del werden circa 40 Centner, von Licht circa 35 Centner gebraucht.

Halle, den 11. Sept. 1846.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Hausverkauf. Mit hoher Genehmigung Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg soll das alte Pfarrhaus zu St. Petri-Pauli hieselbst an den Besitzenden verkauft werden. Zu diesem Zweck findet am 1. October c., des Morgens um 9 Uhr, in der besagten Wohnung ein Verkaufstermin statt. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und liegen bei dem Unterzeichneten stets zur Einsicht vor.

Eisleben, den 9. Sept. 1846.

Prange, Pastor zu St. Petri-Pauli.

Feinste Apollo-Kerzen zu 11 Sgr., Stearinlichte zu 10 Sgr., Palmwachslichte zu 9 Sgr. empfiehlt **Carl Brodtkorb.**

Engl. verzinnte Bleche in allen Gattungen, **Zinkbleche** zu Bedachungen, Rinnen und feiner Klempner-Arbeit, Messing-Blech und Draht, Tombak, Laternenhorn, Nieten, Wiener Puzkalk, Salzmilch, Borax, Schlagloth, engl. Zinn, Rohzink, Schmelztiegel, **engl. und Goslar Glätte**, Braunstein, weiches Blei, Regulus-Blei zu Metallknöpfen ic. empfiehlt **Carl Brodtkorb.**

Französisches Jagdpulver, engl. Patent-Schroot, Zündhütchen und Gewehrkerke bei **Carl Brodtkorb.**

Ausverkauf.

Wegen Lokalveränderung sollen die auf dem Rathskeller befindlichen Meublen für einen billigen Preis verkauft werden. Um recht zahlreichen Besuch bitten **die vereinigten Tischler-Meister.** Halle, den 9. September 1846.

Naßirmesser

von anerkannter Güte, aus den vorzüglichsten englischen Fabriken, zu verschiedenen aber billigen Preisen, gleich schneidend, empfiehlt die **Solinger Stahlwaaren-Niederlage bei F. Hellwig, an den Kleinschmieden.**

Steingraber'sche Fortepianos, wie auch einige gebrauchte stehen zum Verkaufe Barfüßerstraße Nr. 90. Fr. Hellhof.

HUTFABRIK

von

J. C. Pfahl,

Schmerstraße Nr. 480,

empfeht ihr bedeutendes Lager extrafeiner, mittelfeiner und ordinärer Filz- und Seidenhüte neuester Façon, sowie auch alle Arten von Filzarbeiten zu den billigsten Preisen.

Ein junger ordentlicher Mensch kann als Kutscher sofort sein Unterkommen finden auf dem Rittergute Beuchlitz.

Zwei neumilchende Kühe stehen zu verkaufen bei Wolke in Gimrich.

Gesuch.

Auf eine Domaine wird sofort ein Dekonomie-Lehrling gesucht. Das Nähere durch portofreie Briefe zu erfragen bei

J. B. Meyer

in Gröbzig bei Cöthen.

Von

Mercadier Fabre's aromatisch-medicinischer Seife, welche nach den Erfahrungen berühmter Aerzte sehr heilsam gegen **rheumatische und gichtische Affectionen**, gegen **Flechten, Drüsen, Sommersprossen, Hautschärpen** jeder Art, sowie gegen **spröde, trockene und gelbe Haut** ist, die Haut erwärmt, reizt und sie geschmeidig und weiß erhält, habe ich ein Commissionslager bei dem Hn. **Oswald Wagenbreth** in **Naumburg a. S.** errichtet, wo sie zum **Fabrikpreise** verkauft wird. **J. G. Bernhardt** in **Berlin.**

2 sehr schöne Delgemälde, Darstellungen aus dem Leben **Friedrichs des Großen**, die sich vermöge ihrer Größe zur Ausschmückung von größeren Lokalitäten eignen, sind unter dem Kostenpreise zu verkaufen in der Kunsthandlung am Kronprinzen Nr. 927.

Zum Viehmarkte Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

Fr. Salzmann in Trotha.

Zwei tüchtige Arbeiter, verheirathet, finden bei guter Führung dauernd Arbeit in der Preßler'schen Brauerei.

10 Stück Frettchen sind zu verkaufen bei Heinrich Böttcher in Eisleben auf der Rußbröite.

Einladung zum sogenannten



im hiesigen Schauspielhause.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird Prof. **F. Becker** nebst Sohn aus Berrn, bei seiner Rückreise von Konstantinopel, Montag den 14. d. M. zum letzten Male eine große, außerordentlich brillante **Kunst-Vorstellung** in 3 Abtheilungen mit den überraschendsten Produktionen zu geben die Ehre haben. Am Schluß die berühmten Nebelbilder (Dissolving views). Kassen-Öffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Alles Nähere besagen die Zettel.

Halle, den 13. Sept. 1846.

Ferd. Becker.

Die neuesten Herbst-Kleiderstoffe, als:
Tartans, Marinka, Omer, Napolitaine, Ombré, Tejanica, Odalisque, Rienzi etc. empfing bereits in reicher Auswahl, direct aus den bedeutendsten Fabriken, und empfiehlt solche zu möglichst billigen Preisen und zwar das Kleid schon von 3 Thlr. an.

C. E. Strucke.
Kleinschmieden, am Markt.

Ein Mädchen von geklärten Jahren, welches bereits schon mehrere Jahre in großen Oekonomieen als Wirthschaftsmamsell gedient, auch im Nähen, Plätten und Waschen nicht unerfahren ist, wünscht vom 1. October d. J. ein Unterkommen in einer dergl. Wirthschaft. Frankirte Adressen unter L. Hk. wird die Expedition des Couriers weiter befördern.

Eine Ziehrolle, in eine nicht zu große Wirthschaft, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen, Ober-Steinstr. Nr. 1533.

Zahn in Querfurt fährt alle Tage über Schaafstädt und Lauchstädt nach Halle und wieder zurück, und spannt in der goldenen Angel am Bahnhofe aus.

Der Besuch der hiesigen Garten-Anlagen, so wie der Peisnitz, ist dem Publikum nicht mehr gestattet, und die zeitlich erteilten Erlaubnißkarten ungültig.

Vorwerk Gimritz, den 11. Sept. 1846.
C. Bartels.

Delicateß-Sardellen-Seringe à Schock 4 Sgr., welche den Sardellen in feinem Geschmack wenig nachgeben, bei **Volke.**

100 gesunde Zuchtschafe weisen zum Verkauf nach Hedel in Langenbogen.

Besten blauen Coppr. Bitriol, gestoßen und ganz billigt bei **Ernst Voigt.**

Täglich ist von Artern über Querfurt, Merseburg und Halle Gelegenheit nach Leipzig und ebenso retour.

In Artern in der goldenen Sonne, in Querfurt im Fürstenhut zu erstagen.

Bekanntmachung.

Die hinterlassenen Kinder des verstorbenen Schuhmachermeisters Hubert beabsichtigen ihr in der Mühlgasse alhier sub No. 1038 belegene Haus, bestehend aus 7 Stuben, 5 Kammern, 4 Küchen, Keller und Bodenraum etc., ertheilungshalber aus freier Hand zu verkaufen, und ist hierzu ein Termin auf

Freitag den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, wozu Bietungslustige hiermit ergebenst eingeladen werden.

Empfehlung.

Das **Pianoforte-Magazin** von **J. G. Darnstädt** in Leipzig, Neumarkt Nr. 41, empfiehlt jetzt eine ansehnliche Auswahl gute und dauerhafte Instrumente in Flügel- und Tafelform, unter mehrjähriger Garantie und zu verhältnißmäßig billigen Preisen, wobei auch ein neuer ausgezeichnete Stutzflügel in Jaccar. mit engl. Mechanismus und einige tafelf. Pianoforte in ff. Mahag. aus der Fabrik von Schambach u. Merhaut sich befinden.



Bogelbauer in bedeutender Auswahl bei

F. Gaudig,
Rathhausgasse Nr. 239.

Es sind in meinem Bade, wie im Kaiserlichen Hause in Giebichenstein mehrere größere und kleinere Wohnungen, mit oder ohne Meubles, bis Ostern nächsten Jahres zu vermietthen.

H. Thiele.

Zugleich gebe ich mir noch die Ehre, den wohlwollenden Besuchern meines neuen Etablissements die ergebene Anzeige zu widmen, daß die Restauration des Bades mit Sonntag den 20. d. M. für diese Saison geschlossen wird, wogegen ich die Bades-Anstalt selbst, so lange es die Witterung erlaubt, zur geneigten Benutzung empfehle.

Halle, den 12. Sept. 1846.

H. Thiele.

Bei unserm Abgange von Halle nach Dürnkrot bei Wien sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzlichliches Lebewohl

G. Bacher sammt Frau und Tochter.

Beilage

Montag, den 14. September 1846.

Deutschland.

Potsdam, d. 10. Septbr. Ihre Majestät die Königin sind von der Reise nach dem Bade Fisch auf Schloß Sanssouci zurückgekehrt.

Berlin, d. 12. Sept. Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. hannoverschen Hofe, Kammerherr Graf von Seckendorff, ist von Hannover hier angekommen. — Se. Excellenz der Geheime Staatsminister Rother ist nach Schlesien, Se. Excellenz der Geheime Staatsminister Flottwell nach der Provinz Westphalen, und der Vice-Ober-Jägermeister, Graf von der Hesseburg-Falkenstein, nach Weisdorf von hier abgereist.

Berlin, d. 9. September. (Berl. B. Ztg.) [Beschluss des in der vor. Nr. d. Cour. abgebrochenen Berichtes über die Sitzung der Hauptversammlung des Gustav-Adolph-Vereins vom 9. d. M.] Vor der Bekanntmachung der oben angegebenen Beschlüsse, deren genauere Fassung sich aus den später zu veröffentlichenden Protokollen ergeben wird, traten noch einige Redner auf, die von der Wirksamkeit des Vereins sprachen. Hr. Succow gab eine lebhaftere Schilderung des Verhältnisses der Protestanten in Schlesien seit der Reformation und der harten Glaubenskämpfe, die hier zu bestehen gewesen, des langen Druckes, der hier gewaltet, und dessen Folgen der preussische Einfluss erst allmählig beseitigen könne. Seine Schilderung concentrirte sich zuletzt auf die neuentstandene Kirche in Keinerz, die eine Schöpfung des ev. Gustav-Adolph-Vereins ist. Eine ähnliche Schilderung brachte ein Deputirter des Rheinlandes und erwähnte, wie sich spärlich aber doch erfreulich an den Ufern des Rheins die evangelischen Kirchlein erheben. Zu den schönsten Wirkungen des Gustav-Adolph-Vereins in dieser Beziehung zählt er Linz. — Der Herr Pfarrer Andrieu hielt im Auftrage des Genfer evangelischen Vereins einen Vortrag in französischer Sprache, in welchem besonders der Vorschlag erneuert wurde, daß die geringe Theilnahme, welche die Bewohner Berlins (2000) dem Verein widme, gehoben werden würde, wenn jedes Mitglied sich angelegen sein ließe, ein neues im Laufe des Jahres für die Sache zu gewinnen. Die Ernte ist groß, schloß er, es bedarf der Arbeiter. Der Hr. Strauß entwickelte die Verhältnisse der deutschen Protestanten im Orient und empfahl dem Verein dorthin sein Auge zu lenken. Nach ihm nahm der Pfarrer Wimm aus Oberschützen in Ungarn das Wort und überbrachte den Dank vieler Gemeinden aus Böhmen, Ungarn, Kärnten, Mähren, Oberösterreich u. s. w., und empfahl den hier lebenden Protestanten fernere Berücksichtigung. Er nahm die ihm von mehreren Seiten gemachte Mittheilung, daß für viele von ihm genannte Ortschaften auch jetzt wieder gesorgt sei, mit freudigem und innigem Danke entgegen. Ueber den Betrag des gestern bei der Tafel eingesammelten Geldes gab Hr. Pastor Ulich noch den kurzen Nachweis, daß 240 Thaler eingegangen seien, die dem in der gestrigen Zeitung bereits angedeuteten Zwecke in der Hauptsache gewidmet bleiben sollten, wo-

von er aber auf ein ihm vom Herrn Sekretair des Central-Vorstandes vorgetragenes Gesuch, für den darin bezeichneten sehr dringlichen Fall 150 Gulden mit Genehmigung der Versammlung, die auch erfolgte, vorweg bestimmte. Darauf wurde die Wahl der neuen Vorstands-Mitglieder publicirt. Die Namen der neu Gewählten werden vollständig später angegeben werden. Es befinden sich darunter 1) Hr. Professor Dr. Dittenberger aus Heidelberg, der in seiner Dankrede seine eigene Wahl als ein Zeichen betrachtete, daß die Versammlung mit dieser Majorität (die einerseits, wie er andeutete, den vorgestrigen Beschluß, andererseits aber auch unbezweifelnd die heutige Wahl, von der er redete, herbeigeführt hatte) nicht ferner wirken wolle; 2) Herr Amts-Assessor Fachtmann aus Lingen; 3) Herr Stadtsyndikus Mäwes aus Berlin. Mehrere der Gewählten sprachen einfach ihren Dank für das ihnen bewiesene Vertrauen aus. Hr. Pastor Sander aus Geismar dankte gleichfalls als ausscheidendes Mitglied für das ihm bisher bewiesene Vertrauen und erklärte, daß er unter allen Wechselfällen, die dem Verein bevorständen, ein innig theilnehmendes Mitglied desselben bleiben werde. In ähnlicher Weise äußerte sich auch der Herr Ober-Bürgermeister Krausnick. Der Präsident sprach nun den Dank der Versammlung gegen Se. Majestät den König, gegen die Stadt und die Gestorndner aus, den Herr Oberbürgermeister Krausnick erwiderte. Darmstadt wurde als nächstjähriger Versammlungsort bestimmt. Eine schöne Feier, die Einweihung der vom Gustav-Adolph-Verein zu Seligenstadt erbauten evangelischen Kirche, steht dieser Versammlung bevor. Die diesjährige wurde nun mit einem Gebet des Herrn Bischof Dr. Neander und mit Absingung des Choral: »Nun danket alle Gott« unter Orgelbegleitung geschlossen.

Die Versammlung im Mielenz'schen Saale am 9ten war, da die Vormittags-Sitzung sich so ungemein über die Erwartung verlängert hatte, und überdies um halb sieben Uhr die Aufführung des Oratoriums Paulus stattfand, nur wenig besucht, und konnte nur den Charakter einzelner freundlicher Besprechungen tragen. — In der Garnisonkirche waren den Vereinsmitgliedern, insbesondere den Gästen, eigene Plätze reservirt worden. Der Zutrang des Publikums darf ein außerordentlicher genannt werden; kein Platz blieb unbefegt. Se. Maj. der König wohnten mit einem Adjutanten der Aufführung in Ihrer Loge bei. Dankbar ist der Eifer anzuerkennen, den die Herren Hansmann und Musik-Dir. Schneider verwandt hatten, um diese künstlerische Bezeichnung des Festes dessen würdig herzustellen. Das ausführende Personal, in jetzigen Sommermonaten, wo Viele verreist sind, schwer zusammenzubringen, betrug gegen 650 Personen, wobei 500 Mitwirkende im Gesangschor; Dilettanten verstärkten auch das Orchester.

Spanien.

Madrid, d. 3. Septbr. Der »Heraldo« zeigt an, daß die Kunde von der Vermählung der Königin mit dem Infanten Don Francisco d'Assis in den Provinzen mit freu-

diger Theilnahme aufgenommen worden ist. Der Infant Don Francisco d'Assis soll zum Generalkapitän der Armee ernannt worden sein. — Mehrere hiesige Blätter hatten von einer Protestation des englischen Gesandten gegen die Vermählung des Herzogs von Montpensier mit der Infantin Luise gesprochen; die Angabe ist ohne Grund. Es ist von einer allgemeinen Amnestie die Rede, die auch Espartero und Dlozaga begreifen würde. Der Herzog von Montpensier war hier erwartet; er soll zugleich mit dem General Narvaez eintreffen.

Portugal.

Die Berichte aus Portugal lauten beunruhigend; die miguellistische Partei gewinnt täglich an Stärke und die Spaltung zwischen dem Thron und der revolutionären Faction ist im Zunehmen.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 13. September.

Im Kronprinzen: Se. Exc. d. K. Geh. Staatsminister Flottwell a. Berlin. Hr. Vice-Oberjägermstr. Graf v. d. Aseburg a. Weisdorf. Hr. Rent. Müllfurt a. Stuttgart. Hr. Amtm. Apelt a. Finsterwalde. Hr. Pastor Behn a. Mecklenburg. Die Hrn. Kauf. Walther m. Sem. a. Pausen, Hornung a. Berlin, Seidemann a. Schwebt, Kippert a. Apolda, Seyffart a. Breslau. Hr. Gutsbes. Schmalz m. Sem. a. Memel. Hr. Advokat Kaskel u. Hr. Arzt Dr. Heine a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Schmidt a. Amberg, Günther a. Hanau, Volbeding m. Tochter a. Leipzig, Henzen a. Karlsruhe. Hr. Amtm. Hildebrandt a. Ungarn. Hr. Obersteuer-Controll. Niemand a. Pagen. Hr. Partik. Baum a. Meß.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kauf. Wauplin a. Rheingau, Schaller a. Frankfurt, Philipson a. Magdeburg, Knies a. Nordhausen. Hr. Dr. med. Frishe a. Quersfurt. Hr. Hauptm. Gräfe m. Fam. a. Weissenfels. Hr. Diakon. Dr. Pahn a. Bönningheim. Hr. Doctor Dr. Stieren a. Jena. Hr. Gutsbes. Duen a. Stedten. Hr. Prem.-Lieut. v. Brangel a. Königsberg. Hr. Kaufm. Fromershausen a. Elberfeld. Hr. Amtm. Spielberg a. Helbra. Hr. Tuchfabr. Killig m. Sohn a. Döbeln. Die Hrn. Kauf. Bruner a. Gölleda, Heinzmann a. Kenep, Josti a. Arnberg, Schreiber a. Berlin.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Am heutigen Tage wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens erfreut; und widmen diese Anzeige ihren Verwandten und Freunden.

Züdenberg, den 9. Sept. 1846.

Zhierbach und Frau, geborne Viol.

Todes-Anzeige.

Am 10. d. Mts. starb sanft und ruhig nach einem 10tägigen schweren Krankenlager unsere vielgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Mutter von vier unermöglichten Kindern, die verehelichte Brömmel in Trotha, geborne Giermann aus Hohenthurm, in einem Alter von 35½ Jahren. Sanft ruhe ihre Asche. Ihr wird es jetzt wohl sein. Diese traurige Nachricht widmen Freunden und Bekannten, und bitten um stilles Beileid

Hohenthurm, Schkeuditz u. Halle.
die Hinterbliebenen.

Goldner Ring: Hr. Forst-Jasp. v. Adelsbain a. Chemnitz. Hr. DEB.-Refer. Vorberg a. Magdeburg. Mad. Koberstein m. Tochter. a. Quersfurt. Die Hrn. Kauf. Heinge a. Dettelbach, Stagemann a. Annaberg. Hr. Mühlbes. Zimmern u. Hr. Defon. Rudolph a. Lenkewitz. Hr. Advokat Dr. Seiffert a. Dresden. Hr. Ober-Appellat. v. Ser. Scholz m. Fam. a. Wiesbaden. Hr. Cand. theol. Wölbelin a. Celle. Hr. Kaufm. Kirchner a. Frankfurt. Hr. Commiss. Köfler u. Hr. Zoolog Trentmann a. Berlin.

Goldner Löwe: Die Hrn. Dr. med. Gräser u. Snell a. Wiesbaden. Hr. Hauptm. a. D. Lehmann u. Hr. Lieut. v. Dieringshofen a. Güttrin. Hr. Pred. Voigt a. Dammersfort. Hr. Mühlensmstr. Grünther a. Bildendorf. Hr. Defon. Lindenbach a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Grabow a. Stettin.

Schwarzer Bär: Die Hrn. Kauf. Samson a. Bernburg, Pambrecht a. Hof, Brettschneider a. Nordhausen. Hr. Mechan. Gattersfeld a. Berlin. Hr. Buchhdlr. Stern a. Stettin. Hr. Kunsthdlr. Strehling a. Minden. Die Hrn. Kauf. Messenbring a. Merseburg, Frottinger a. Aschaffenburg. Die Hrn. Kauf. Rodländer u. Salmann a. Bries, Jacob u. Schmidt a. Berlin, Lohmeyer a. Marburg. Hr. Optikus Sodel a. Düsseldorf. Hr. Cand. Eggert a. Cottbus. Die Hrn. Getreidehdlr. Krause u. Stübbe a. Berlin.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Sturm a. Nordhausen, Stephan a. Frankfurt, Kramer a. Berlin. Hr. Natural. Herrmann a. Breslau. Hr. Major Garz a. Erfurt. Hr. Ingenieur Haas a. Kassel. Hr. Apoth. Mannkopf a. Stargard. Hr. Ober-Lotteries-Einnehmer Fohr a. Berlin. Hr. Fabrik. Kunze a. Neuhof. Die Hrn. Kauf. Wolf a. Rehne, Hauptmann a. Nachen, Rippele a. Berlin.

Goldner Kugel: Hr. Oberkellner Dehmig a. Leipzig. Hr. Kreissecr. Gebhardt a. Mücheln. Hr. Maler Stummer u. Mad. Thormann a. Berlin. Hr. Schriftsteller Wangerheim a. Hamburg. Die Hrn. Schausp. Wohlbrück a. Riga, v. Fiedler-Saville a. München. Hr. Rofshdlr. Altenberg a. Brandenburg. Die Hrn. Kauf. Kauermann u. Zwalm a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Hr. Baron v. Behr a. Mecklenburg. Die Hrn. Kauf. Jordan u. Wachmann u. Hr. Holzhdlr. Wachmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Bergmann u. Hr. Defon. Sander a. Beig. Hr. Pred. Rille a. Großdorf.

Stadt Wien: Hr. Amtm. Greiß a. Eifersurt. Hr. Banquier Kallmann a. Weimar. Hr. Künstler Feralli a. Rom. Hr. Kaufm. Nordmann a. Altenburg. Hr. Rittergutsbes. Lohmeier a. Riechstadt. Hr. Amtm. Garnaß a. Prignall.

Bekanntmachung.

30 Thaler Belohnung.

Es ist mir abermals durch verruchte Hand an der Droschke Nr. 10 (ganz neuer Wagen) das hintere Verdeckleder sammt dem innern Tuch-Ausschlage kreuzweis am Abend des 12. d. M. in der Gegend des Waagegebäudes durchschnitten. Obgleich ich und mit mir das größere Publikum vermuthe, daß dies aus Neid geschehen, und fast mit ziemlicher Gewisheit den Verursacher genau zu kennen glaube, so fehlt mir doch der sichere Beweis. Wer mir den Thäter so nachweist, daß ich ihn gerichtlich bestrafen lassen kann, dem zahle ich obige Belohnung und nach Umständen das Doppelte.

Halle, den 13. Sept. 1846.

G. Heine, Besitzer der Ersten Droschken-Anstalt.

Extra-Beilage zu Nr. 214 des Couriers, Hall. Zeitung für Stadt u. Land.

Montag, den 14. September 1846.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 12. September.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St. Schldsch.	3 1/2	94 7/12	94 1/12	Magd. Eripg.	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	87 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	—
Seehandl.	—	—	—	Berl. Anhalt.	—	112	111
Kar. u. Am.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—
Schldsch.	3 1/2	92	—	Düss. Elberf.	5	106 1/2	—
Berl. Stadt.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—
Obligation.	3 1/2	95 1/2	—	Rheinische	—	87 1/2	—
Wftr. Pfdbr.	3 1/2	94 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	—
Gr. Pfd. do.	4	—	102 3/8	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—
do. do.	3 1/2	93	—	Oberschl. A.	4	—	—
Wftr. Pfdbr.	3 1/2	95 1/2	—	do. Prior.	4	—	—
Postm. do.	3 1/2	97 1/2	97	do. B. v. eing.	—	—	—
K. u. Am. do.	3 1/2	96 1/2	—	Berl. Stettin.	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	97 3/4	L. A. u. B.	—	110	109
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Pfbst.	4	108 1/2	—
Ger. Li. B.	3 1/2	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—
Gr. Pfd. do.	—	137 1/12	131 1/12	Bonn. Köln.	5	—	—
And. Seidm.	—	12	11 1/2	Niederchl.	—	—	—
Disconto.	—	4	5	M. v. eing.	4	92	91
Actien.	—	—	—	do. Prior.	4	93 1/2	—
Postb. Magd.	4	91	—	do. Prior.	5	99 3/4	—
Dbl. L. A.	4	—	—	M. v. eing.	4	—	—
do. Lit. C.	4	—	—	do. Prior.	4 1/3	—	—
				B. B. C. O.	4	—	—
				Berl. Hamb.	4	99	—

Leipzig, den 11. September

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Inf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königl. Sächsische Staats-Papiere *) à 3% im 14. J. f. von 1000 u. 500 # kleinere	92	—	R. K. West. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Binsen à 4% à 103% im à 3% 14 # f.	—	—
Königl. Sächs. Land- rentendr. à 3 1/2 % im 14. J. f. von 1000 u. 500 # kleinere	96 1/2	—	Pr. Ferd'or. à 5 # idem auf 100	—	—
Königl. Pr. Steuer- Kredit- Kassensch. à 3% im 20. J. f. von 1000 u. 500 # kleinere	91	—	And. ausl. Reus'd'or. à 5 # nach gerin- germ Ausmünzfaz- se auf 100	11 3/4	—
Leipz. Stadt-Obli- gationen à 3% im 14. J. f. von 1000 u. 500 # kleinere	91 1/4	—	Conv. Spec. u. Gld. idem 10 u. 20 Kr. auf 100	3 1/2	—
Sächs. erbll. Pfand- briefe à 3 1/2 % von 500	99 1/2	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 %	—	—
von 100 u. 25	100 1/4	—	Leipz. Bank-Actien à 250 # pr. 100	162	—
S. lauffzer Pfand- briefe à 3 %	92 1/4	—	Leipz. Dresd. Eisen- Actien à 100 #	120 1/2	—
S. lauffzer Pfand- briefe à 3 1/2 %	—	100	pr. 100	—	—
Leipz. Dresd. Eiz- senb. P. Obl. à 3 1/2 %	107	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	82 3/4	—
R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % im Pr. Ct. pr. 100	95	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	99 1/4	—
Hamb. Feuerk. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Eco. = 150 #	—	—	Chemnitz-Kieser do. à 100 # pr. 100	72	—
			Essbau-Zittauer do. pr. 100	64 1/2	—
			Magd.-Eripg. do. incl. Div. Scheine do. pr. 100	—	186

*) d. h. Steuer- Kredit- und Staats-Schulden-Kassen, Schine.

Eisenbahnen.

Berlin, den 11. Sept. In der heutigen Börse wurde gemacht:
 Potsdam-Magdeburg 92 1/2 Br. — G. Magdeburg-Bitterberge
 92 1/2 Br. 91 1/2 G. Berlin-Hamburg — Br. 98 G. Berlin-
 Anhalter Litt. B. 100 1/2 Br. — G. Hamburg-Bergedorf —
 Br. — G. Köln-Rindon 93 3/8 Br. 92 1/2 G. Rhein. Stamm-
 Prior. — Br. — G. Kachen-Maestricht 88 Br. — G.
 Prinz Wilhelm — Br. — G. Bergisch-Märkische 85 Br.
 84 G. Stargard-Posen — Br. — G. Nieder-Schlesische
 93 Br. 92 G. Slogau-Sagan — Br. — G. Brieg-Keiße
 — Br. — G. Wilhelms-Bahn (Kösel-Derberg) — Br. — G.
 Sächsisch-Schlesische 99 3/4 Br. 98 3/4 G. Verun-Kraun — Br.
 — G. Thüringer 93 Br. 92 G. Friedrich-Wilhelms-Kort-
 bahn 79 1/2 Br. 78 1/2 G. Kassel-Kippstadt 90 2/3 Br. 89 2/3 G. Leip-
 zig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Riesa — Br. — G.
 Göthen-Bernburg — Br. — G. Essbau-Zittau — Br. — G.
 Sächsisch-Baierische 83 1/2 Br. — G. Verba-Ludwigsbafen 96
 Br. — G. Schwerin-Bismar — Br. — G. Köpenick-Ha-
 genow — Br. — G. Altona-Kiel 107 3/4 Br. 106 3/4 G. Kopen-
 hagen-Roeskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn
 — Br. — G. Wien-Gloggnitz — Br. — G. Pefther 91 3/8 Br.
 90 5/8 G. Mailand-Venedig 115 Br. — G. Livorno — Br.
 — G. Amsterdam-Rotterdam — Br. — G. Utrecht-Arnhem
 — Br. — G. Barsoje-Selo — Br. — G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 12. September.

Weizen	2 # 15 Jg	— bis 2 # 25 Jg	— 2
Roggen	2 # 10	—	2 # 16 3
Gerste	1 # 15	—	1 # 17 6
Hafer	— 25	—	— 1

Magdeburg, den 11. September. (Nach Wispeln.)

Weizen	56	65 #	Gerste	38	40 #
Roggen	—	56	Hafer	23	25

Berlin, den 10. September. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 3 Thlr. 1 Egr. 2 Pf., auch 3 Thlr. und 2 Thlr.
 27 Egr. 7 Pf.;
 Roggen 2 Thlr. 14 Egr. 5 Pf., auch 2 Thlr. 13 Egr. 2 Pf.;
 große Gerste 1 Thlr. 15 Egr. 7 Pf.;
 Hafer 1 Thlr. 6 Egr. 11 Pf., auch 1 Thlr. 2 Egr. 4 Pf.;
 Erbsen (schlechte Sorte) 2 Thlr. 3 Egr. 7 Pf.
 (Den 9. September.)

Das Schock Stroh 5 Thlr. 20 Egr., auch 5 Thlr.
 Der Centner Heu 27 Egr. 6 Pf., auch 20 Egr.

Brantwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus
 waren am 5. Sept. 25 1/4 - 25 1/2 Thlr., am 8. Sept. 25 1/2 - 26 1/2 Thlr.
 und am 10. Sept. d. J. 26 - 27 1/2 Thlr. (frei ins Haus geliefert)
 pr. 200 Quart à 54% oder 10,800% nach Bralles. Korn-Spi-
 ritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 10. September 1846.

Die Keltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Leipzig, den 10. September.

Nach Dresdner Scheffeln.

Weizen	5 # 25 Ng	bis 6 # — Ng
Roggen	4 # 25	— 5 # —
Gerste	2 # 25	— 3 # —
Hafer	1 # 25	— 2 # —
Rappsaat	5 # 15	— 5 # 20
W. Rübsen	5 # 10	— 5 # 15
S. Rübsen	—	—
Del. der Str.	11 # 15	—

Wasserstand der Saale bei Halle

am 11. September Abends 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 9 Zoll.
 am 12. September Morgens 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 11. September: 45 Zoll unter 0.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige. (Verspätet.)

Die am 10. d. M. Abends 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gefunden Knaben zeigt Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ergebenst an

Halle, den 12. Sept. 1846.

Gustav Ebertz.

Todes-Anzeige.

Am 9. Septbr. Abends 11 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft und ruhig unsere innigst geliebte Gattin, Schwester, Mutter und Großmutter Julie Sophie Sächse, geborne Mucker, im zurückgelegten 65sten Lebensjahre.

Ihr ganzes musterhaft edles Leben war nur eine unermüdete Fürsorge und rastlose Aufopferung für die Ihrigen. Dies und das Vorbild ihrer Vortrefflichkeit sichert ihr in unsern trauernden Herzen ein unerlöschliches Dankgefühl. Indem wir diesen unerfeglichen Verlust lieben Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen, bitten wir um stille Theilnahme.

Keußerliche Trauer, nach dem Wunsche der geliebten Entschlafenen, uns enthaltend, werden wir ihr theures Andenken nur im Herzen ehren.

Grabenmühle, Merseburg und Eptingen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Statt heute wird die Versammlung der Stadtverordneten Freitag den 18. September 2 Uhr abgehalten. Jacob.

Die Turner der Lateinischen Hauptschule und der Realschule werden Dienstag den 15. September Nachmittags von 3 Uhr an auf dem Turnplatze im Feldgarten des Waisenhauses ein Schauturnen veranstalten, zu dessen Besuche ergebenst alle Freunde der Jugend einladet Dr. Eckstein.

Schönste Ananas in ganzen Früchten, wie auch in Gläsern von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd., in Zucker eingelegt, empfiehlt

Theodor Brodtkorb
in Cönnern.

Montag den 14. September: Concert in Funksens Garten. Anfang 5 Uhr. Stadtmusikchor.

In meinem Verlage sind folgende Kalender so eben erschienen:

Verbesserter Hauskalender auf das Gemein-Jahr 1847. Mit vielen Holzschnitten. 8. geh.

Preis 4 Sgr.

Gemeinnütziger Haushaltungs-, Geschäfts- und Geschäfts-Kalender auf das Gemein-Jahr 1847. Mit vielen Holzschnitten. 4. geh.

Preis 6 $\frac{1}{4}$ Sgr.

C. A. Kummel's
Verlags- und Sort.-Buchhandl.
G. E. Knapp.

Einladung

zum Erntedankfest, welches den 20. September im Gasthose zu Plöz mit Musik und Tanz gefeiert wird.

Den 6. September ist bei Wettin ein großes Tuch (Decke) gefunden. Der Eigenthümer kann es in Nr. 91 abholen.

600 Eimer 5- und 6füßige ausgearbeitete trockene eichene Fassfäße, sowie 3 Stück mit Eisen abgebundene kieferne Bottiche verkauft

L. Finger in Rolsdorf.

Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen, Sohn rechtlicher Eltern, findet in meiner Handlung als Lehrling eine Stelle.

Der Kaufmann Fürstenberg.

Feinsten blauen Kupfer- oder Cyper-Bitriol empfiehlt den Herren Dekonomen
Carl Brodtkorb
in Halle.

Vom 16. d. M. ab brenne neuen dem zeitherigen Kaffee auch feinsten Mokka und verkaufe das Pfund mit 14 Sgr.
J. F. Bunge, Halle am Markt.

1000, 800, 400, 300 und 200 Ebr. sind auszuleihen durch Kuckenburg, Leipzigerstraße Nr. 285.

Blauen Bitriol empfiehlt gegen den Brand im Weizen
Fr. Schlüter, gr. Steinstraße.

Pferdedünger liegt fortwährend auf der Königl. Reithahn zum Verkauf.

Das erste Herren-Garderobe- Magazin

aus Berlin bezieht den bevorstehenden Markt mit einer Auswahl der neuesten Herren-Garderobe, bestehend in Winter-Paletots neuester Façon, Röcke, Weinleider, Westen, Schlaf-, Haus- und Reiseröcke. Sämmtliche Artikel sind von gutem Stoffe elegant und dauerhaft angefertigt, so daß jeder geehrte Besucher das Lokal befriedigt verlassen wird. — Stand: große Steinstraße Nr. 169 beim Tischlermeister Koblitz.

Mehrere gebrauchte Pianoforte, darunter Flügel und aufrechtstehende, stehen billig zum Verkauf bei

Julius Grüneberg,
Paradeplatz Nr. 1069.

Geschliffene Achatfachen,

verarbeitet als Colliers, Bracelets, Broschen, Dosen, Ringe, Chemisettknöpfe, Herzchen, Filigran, ächte Corallenschmuck, venetianischen Muschelschmuck u. Miliestorinadeln u. dgl., empfiehlt zu diesem Markt der Naturaliste Herrmann aus Breslau und Warmbrunn.

Verkaufsplatz im Hause des Hrn. Kaufmann Helm, große Steinstraße Nr. 175.

Die erste und größte Damen-Mantel- Fabrik

von

J. Jacob aus Berlin

empfiehlt zu dem bevorstehenden Markt eine große Auswahl der neuesten Façon, bestehend in Winter-Mänteln, Bourbons, Mantillen, Steppröcken u. Damen-Negligée. Stand: gr. Steinstraße bei Herrn Schmidt, vis à vis Stadt Hamburg.

Verkauf von Grundstücken.

Sonnabend den 26. September d. J. Nachmittags 2 Uhr soll in dem Rathhause zu Lauchstädt die daselbst belegene Besizung Nr. 30 mit 70 $\frac{1}{2}$ Acker Erde oder 131 Morgen Feld und diesjähriger Erndte, nebst Zubehör, öffentlich, freiwillig meistbietend unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Herr Bürgermeister Kamprath hieselbst wird auf Erfordern schon vorher nähere Auskunft ertheilen.

Paradies.

Morgen Dienstag Concert.
Vereinigtes Musikchor.